

4. März 1943.

Nr. 156/43.

ab 4.6.
F

Herrn Dr. Gottfried L a n g
beim Deutschen Historischen Institut in Rom
in R o m a (6)

Aus dem Stipendienfonds für das Rechnungsjahr 1943 habe ich Ihnen ein einmaliges Stipendium in Höhe von 336,- RM bewilligt, von dem Sie nach Abzug der Lohnsteuer mit Kriegszuschlag- 28 v.H.- 241,92 RM durch die Preußische Generalstaatskasse Berlin auf Ihr Dienstbezügekonto bei der Deutschen Bank, Ausland 2, Berlin W 8, überwiesen erhalten.
Heil Hitler !

(Ganz) Th. Illager

Illager

Deutsches Historisches Institut in Rom. Berlin NW7, den 8. April 1943.
Der kommissarische Leiter. Nr. 90/43.

U. Dem Wehrbezirkskommando, Ausland in Berlin, Abt. Uk.
Berlin W 25

ab 8/4
F

Nach den hier befindlichen Personalakten wohnte der Stipendiat Dr. Gottfried L a n g vor seiner Ausreise nach Rom bis zum 31. Dezember 1938 in Wien-Klosterneuburg, Kollersteig 4. ✓

Aus diesen Akten ergibt sich, daß
Friedrich im Jahre 1939 als Stipendiat
Dr. Lang im Jahre 1934 ~~über~~ das ~~ist, er ist dort geblieben, bis~~
österreich, Kulturministerium in Rom gekommen ~~ist~~
er dann 1939 als Stipendiat des deut. Inst. für ~~historische~~
untersuchen wurde. ~~ist~~

11